

Frühjahrsrapport und Florianimesse prägten den Tag der Freiwilligen Feuerwehren von Maria Lankowitz und Kemetberg

Ein wunderschöner Frühjahrstag und eine glänzend dispo- nierte Bergkapelle Piberstein mit Kapellmeister Mag. Willi Bern- steiner bildeten den Rahmen für den heurigen Florianitag am 24. April 1994, der beide Freiwilligen Feuerwehren vor dem Rüsthaus Maria Lankowitz vereinte, um den Frühjahrsrapport durchzuführen und der Bürgermeister Hubert Scheer Gelegenheit gab, eine Rück- und Vorschau aus der Sicht der Kommunalbehörde über das abgelaufene Einsatzjahr abzugeben. Die positive Beurteilung über die zahlreichen Anforderungen von seiten der Gemeinde zeugten vom guten Ein- vernehmen der Wehrleitungen mit dem Bürgermeister, der wiederum die Versicherung abgab, im Rahmen seiner Möglichkeiten berech- tigte Wünsche im Feuerwehrsektor, die dem Schutz der Bevölkerung von Maria Lankowitz und der Berggemeinden von Gößnitz, Kemet- berg und Kirchberg dienen, mit dem Gemeinderat zu erfüllen.

HBI Anton Kranzelbinder und EHBI Karl Edler konnten die erfreulich starke Teilnahme von Wehrmitgliedern melden, die der Einladung zur gemeinsamen Florianifeier nachgekommen sind. Der Tag der Feuerwehr, der von sämtlichen Wehren des Bezirkes in feierlicher Form zur Abwicklung gelangte, wurde auch in Maria Lankowitz dem Anlaß gemäß mit dem Frühjahrsrapport eingeleitet, zu dem sich neben Bürgermeister Scheer Vizebürgermeister Hans Skupa, Feuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Alois Schallhammer und Altbürgermeister Hans Jäger einfanden, die es nie versäumen, diesen Tag mit den Feuerwehren zu begehen.

Mit dem Appell von Bürgermeister Hubert Scheer, so pflicht- bewußt wie bisher für die Bevölkerung zu wirken, endete der Frühjahrsrapport, der noch von HBI Kranzelbinder und HBI Edler benützt wurde, der Kommunalbehörde für die sprichwörtlich gute Zusammenarbeit Dankworte zu übermitteln.

Pünktlich, wie vorgesehen, traf die Bergkapelle Piberstein am Sammelplatz ein und geleitete die Formation mit klingendem Marsch zur Wallfahrtskirche, wo Pfarrer Pater Waldemar Joschko die Wehren empfing und anschließend im festlich geschmückten Sakralraum die Florianimesse zelebrierte. In seiner Festpredigt dankte er für die uneigennützige Tätigkeit der Wehrmänner, die Tag und Nacht bereitstehen, dem Nächsten zu helfen. Dieser Dank, den er für die Pfarrbewohner übermittelte, galt für die unzähligen Einsatzstunden, die von beiden Wehren zum Schutz der Bevölkerung erbracht wurden.

Die musikalische Umrahmung der Florianimesse gestaltete souverän die Bergkapelle, die sowohl von den Wehrmännern als auch von den Kirchenbesuchern ob ihrer Klangreinheit angenehmst empfunden wurde.

Nach dem Auszug aus der Wallfahrtskirche formierten sich die Bergkapelle und die Wehren für den Rückmarsch zum Rüsthaus, wobei HBI Kranzelbinder der Bergkapelle für das oftmalige Entgegenkommen seinen Dank übermittelte.

Ein folgender Festakt im Hotel Herold mit Ehrungen und Verleihung von Medaillen für langjährige Feuerwehrzugehörigkeit bildete einen würdigen Abschluß des heurigen Florianitages, der schon witterungsbedingt dem feierlichen Anlaß entgegenkam.

Bürgermeister Hubert Scheer, der in lockerer Atmosphäre im vornehmen Hotel Herold die Ehrungen und Auszeichnungen vornahm, gab vorher ein Statement über die derzeitige Situation des

aufstrebenden Fremdenverkehrsmarktes und Wallfahrtsortes Maria Lankowitz ab, das eine positive Fortsetzung der begonnenen Änderungen vom traditionellen Bergbau zum einladenden Frem- denbesuchsmarkt beinhaltet. Lankowitz soll zu einem sauberen Ort für Gäste, Besucher, Sportausführende im Freizeitzentrum Piberstein, ebenso wie für Golfer bleiben, und in Zukunft, nach Verwirklichung von Reitanlagen mit Stallungen, soll auch diesen Wünschen Rech- nung getragen werden.

Ein Jugendgästehaus in schönster Freizeitlage mit einer Kapazität von 110 Betten könnte wie vorgeplant die Frequenz der Sportanlagen fast gänzlich ausnützen, damit wird neben den Tennisturnieren ein Impuls gezündet, der wirtschaftlich gesehen der Gastronomie bis hinauf auf die Stubalpe einen Gästezustrom sichert.

Bürgermeister Hubert Scheer, der mit grenzenlosem Optimismus alle Möglichkeiten ausschöpft, die der Entfaltung des Fremdenver- kehrs unserer Marktgemeinde nützen, kann mit Fug und Recht auf zahlreiche ortsverschönende Projekte verweisen, die Anspruch erheben, daß man dazu weiterhin ein gutes Gelingen und ein „Glück auf“ wünschen darf. Mit der gesamten Veränderung der Wirtschaftsstruktur vom einst beherrschenden Bergbaumilieu zur Fremdenverkehrsgestaltung wurde eine historische Chance genützt, die in Zukunft beitragen soll, daß wieder pulsierende Kräfte das Wirtschaftsleben in Schwung setzen werden. Dazu werden auch gewisse zusätzliche Aufgaben an die Marktfeuerwehr herangetragen, die der Bürgermeister vor der Ehrung deponierte. Sein uneingeschränkter Dank galt aber der gesamten Wehr, und es war ihm ein sichtliches Vergnügen, den Ausgezeichneten im kleinen Rahmen sein Kompliment auszusprechen.

Ausgezeichnet wurden für 25 Jahre Feuerwehrdienst in der Freiwilligen Feuerwehr Kemetberg: Ewald Lenz, Alois Scherz, Franz Ofner, Johann Rotschädl. Für 40 Jahre erhielt Johann Birnhuber den Feuerwehr-Ehrenring, für 50 Jahre EHBI Franz Scheer, Maria Lankowitz, mit der Florianistatue, und für 60 Jahre wurde EHBI Johann Kollegger mit der Feuerwehr-Anstecknadel in Gold aus- gezeichnet.

HBI Karl Edler sprach ein bezeichnendes Dankeschön an Bürgermeister Scheer aus – im gleichen Sinn dankte HBI Kranzelbinder, damit fand die heurige Florianifeier einen würdigen Ausklang.

Franz Steinscherer